



Tagesbericht COVID-19

Datenstand: Samstag, 26.12.2020, 14:00

COVID-19-Fallzahlen Baden-Württemberg			
Bestätigte Fälle	Verstorbene**	Genesene***	
228.876 (+1.585*)	4.437 (+38*)	167.514 (+3.030)	
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 22.12.2020	Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 21.12.2020	7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg	
0,82 (0,68 - 0,99)	0,87 (0,77 - 0,95)	160,0	
7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner – Anzahl betroffener Land- und Stadtkreise (N=44):			
> 35 - ≤ 50	> 50 - ≤ 100	> 100 - ≤ 200	> 200
0	4	30	10
Epidemiologische Lage nach §4 der RVO („Testverordnung Bund“)			
Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: alle			
Bewertung der epidemiologischen Lage des Ministeriums für Soziales und Integration und des Landesgesundheitsamtes			
Unter Berücksichtigung der Entwicklung der landesweiten Fallzahlen und dem Erreichen der Warnstufe in zahlreichen Kreisen, gilt die Pandemiestufe 3.			
Informationen zu den Pandemiestufen unter: Matrix Pandemiestufen			

*Änderung gegenüber dem Vortag; ** verstorben mit und an COVID-19; *** Schätzwert

Im vorliegenden Tagesbericht werden die landesweit einheitlich erfassten und an das RKI übermittelten Daten zu laborbestätigten COVID-19-Fällen dargestellt.

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:

Von der 41. bis zur 45. KW stieg die Anzahl übermittelter Fälle stark an und blieb in den darauffolgenden vier Wochen auf einem ungefähr gleichbleibenden Niveau. Seit Anfang Dezember ist wieder ein Anstieg der übermittelten Fallzahlen zu beobachten (Abbildung 2). Insgesamt wurden 228.876 laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet, darunter 4.437 Todesfälle. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt landesweit 160,0 pro 100.000 Einwohner. Alle 44 Stadt- und Landkreise liegen über dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen (Abbildung 1).

In Baden-Württemberg wurde am 24.12.2020 bei einer Frau, die am 20. Dezember 2020 aus Großbritannien nach Baden-Württemberg eingereist ist, die mutierte Variante B.1.1.7 des Coronavirus nachgewiesen. Es handelt sich dabei um den ersten bekannten Fall in Deutschland. Die Mutation B.1.1.7 war zuvor erstmals in Großbritannien entdeckt worden.

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters (www.intensivregister.de) von Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung sind mit Datenstand 26.12.2020, 14 Uhr 615 COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden 337 (54,8 %) invasiv beatmet. Insgesamt sind derzeit 2.023 Intensivbetten von betriebsfähigen 2.393 Betten (84,5 %) belegt. Der Anteil der Infizierten > 60 Jahre an allen Fällen beträgt 23 % und der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 - 19 Jahre) 13 %. Seit KW 48 wurden insgesamt 152 Ausbrüche aus Pflegeheimen mit 2.406 SARS-CoV-2-Infektionen, hierunter 211 Todesfällen, an das LGA übermittelt. Seit Sommerferienende (KW 38) wurden 179 COVID-19-Ausbrüche aus Schulen mit insgesamt 805 SARS-CoV-2-Infektionen und 121 COVID-19-Ausbrüche aus KITAS mit insgesamt 605 SARS-CoV-2-Infektionen übermittelt.

Tabelle 1: COVID-19, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 26.12.2020, 14:00 Uhr.

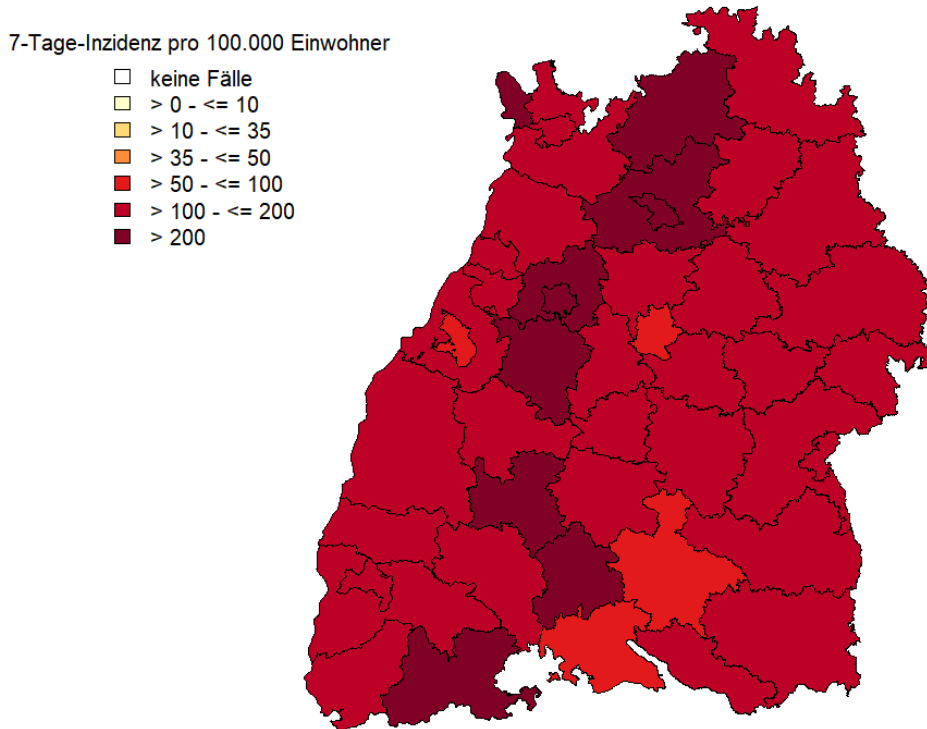
Meldelandkreis	Anzahl der übermittelten Fälle	Übermittelte Fälle Änderung zum 25.12.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner*	Anzahl der Todesfälle**	Todesfälle** Änderung zum 25.12.	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner*
LK Alb-Donau-Kreis	3.841	(+ 15)	1.949,0	88	-	287	145,6
LK Biberach	3.339	(+ -15)	1.658,9	69	(+ 2)	346	171,9
LK Böblingen	8.565	(+ 22)	2.180,5	120	-	449	114,3
LK Bodenseekreis	2.861	(+ 28)	1.315,6	27	(+ 2)	274	126,0
LK Breisgau-Hochschwarzwald	4.577	(+ 26)	1.736,3	107	-	300	113,8
LK Calw	3.987	(+ 35)	2.504,4	79	-	341	214,2
LK Emmendingen	3.183	(+ 22)	1.912,8	98	(+ 2)	259	155,6
LK Enzkreis	4.717	(+ 22)	2.363,8	109	-	462	231,5
LK Esslingen	12.303	(+ 188)	2.299,5	248	(+ 1)	830	155,1
LK Freudenstadt	2.519	(+ 5)	2.130,4	70	-	197	166,6
LK Göppingen	5.607	(+ 36)	2.172,0	120	(+ 3)	407	157,7
LK Heidenheim	2.554	(+ 3)	1.923,5	103	(+ 1)	166	125,0
LK Heilbronn	7.173	(+ 54)	2.082,4	101	-	726	210,8
LK Hohenlohekreis	2.224	(+ 2)	1.974,2	62	-	148	131,4
LK Karlsruhe	8.177	(+ 22)	1.837,1	212	-	663	149,0
LK Konstanz	4.498	(+ 35)	1.571,0	90	-	273	95,4
LK Lörrach	5.471	(+ 57)	2.391,8	130	-	429	187,6
LK Ludwigsburg	12.978	(+ 45)	2.379,4	227	-	817	149,8
LK Main-Tauber-Kreis	2.105	-	1.589,9	20	-	167	126,1
LK Neckar-Odenwald-Kreis	2.895	(+ 10)	2.015,5	64	-	350	243,7
LK Ortenaukreis	8.874	(+ 94)	2.059,2	222	-	748	173,6
LK Ostalbkreis	6.673	(+ 47)	2.125,0	123	-	409	130,2
LK Rastatt	3.952	(+ 29)	1.707,7	68	(+ 3)	263	113,6
LK Ravensburg	3.941	(+ 18)	1.380,8	35	-	381	133,5
LK Rems-Murr-Kreis	10.037	(+ 53)	2.349,2	196	(+ 5)	721	168,8
LK Reutlingen	6.807	(+ 20)	2.371,5	119	(+ 1)	519	180,8
LK Rhein-Neckar-Kreis	10.765	(+ 162)	1.963,1	191	(+ 1)	1.051	191,7
LK Rottweil	3.608	(+ 33)	2.579,4	87	(+ 2)	420	300,3
LK Schwäbisch Hall	3.424	(+ 25)	1.740,2	87	-	255	129,6
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	4.499	(+ 42)	2.117,1	98	-	419	197,2
LK Sigmaringen	2.089	(+ 3)	1.596,5	46	(+ 1)	129	98,6
LK Tübingen	4.880	(+ 49)	2.134,0	95	-	443	193,7
LK Tuttlingen	3.247	(+ 67)	2.306,7	70	(+ 3)	375	266,4
LK Waldshut	3.338	(+ 53)	1.952,0	78	(+ 2)	345	201,8
LK Zollernalbkreis	3.849	(+ 11)	2.032,6	99	-	358	189,1
SK Baden-Baden	947	(+ 17)	1.716,0	30	-	53	96,0
SK Freiburg im Breisgau	4.065	(+ 28)	1.758,3	107	-	281	121,5
SK Heidelberg	2.794	(+ 31)	1.730,2	29	(+ 1)	229	141,8
SK Heilbronn	4.051	(+ 5)	3.200,0	55	-	310	244,9
SK Karlsruhe	4.715	(+ 10)	1.510,9	76	-	326	104,5
SK Mannheim	7.938	(+ 62)	2.555,2	122	(+ 8)	657	211,5
SK Pforzheim	3.821	(+ 20)	3.033,6	55	-	386	306,5
SK Stuttgart	14.239	(+ 82)	2.239,2	169	-	618	97,2
SK Ulm	2.749	(+ 12)	2.168,2	36	-	176	138,8
Gesamtergebnis	228.876	(+ 1.585)	2.061,9	4.437	(+ 38)	17.763	160,0

* Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg);

** Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind;

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie im Gesundheitsatlas Baden-Württemberg [hier](#), der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen [hier](#).

7-Tage-Inzidenz* der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldekreis



*Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

Abbildung 1: 7-Tage-Inzidenz der übermittelten Covid-19-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Meldelandkreis, Baden-Württemberg, Stand: 26.12.2020, 14:00 Uhr.

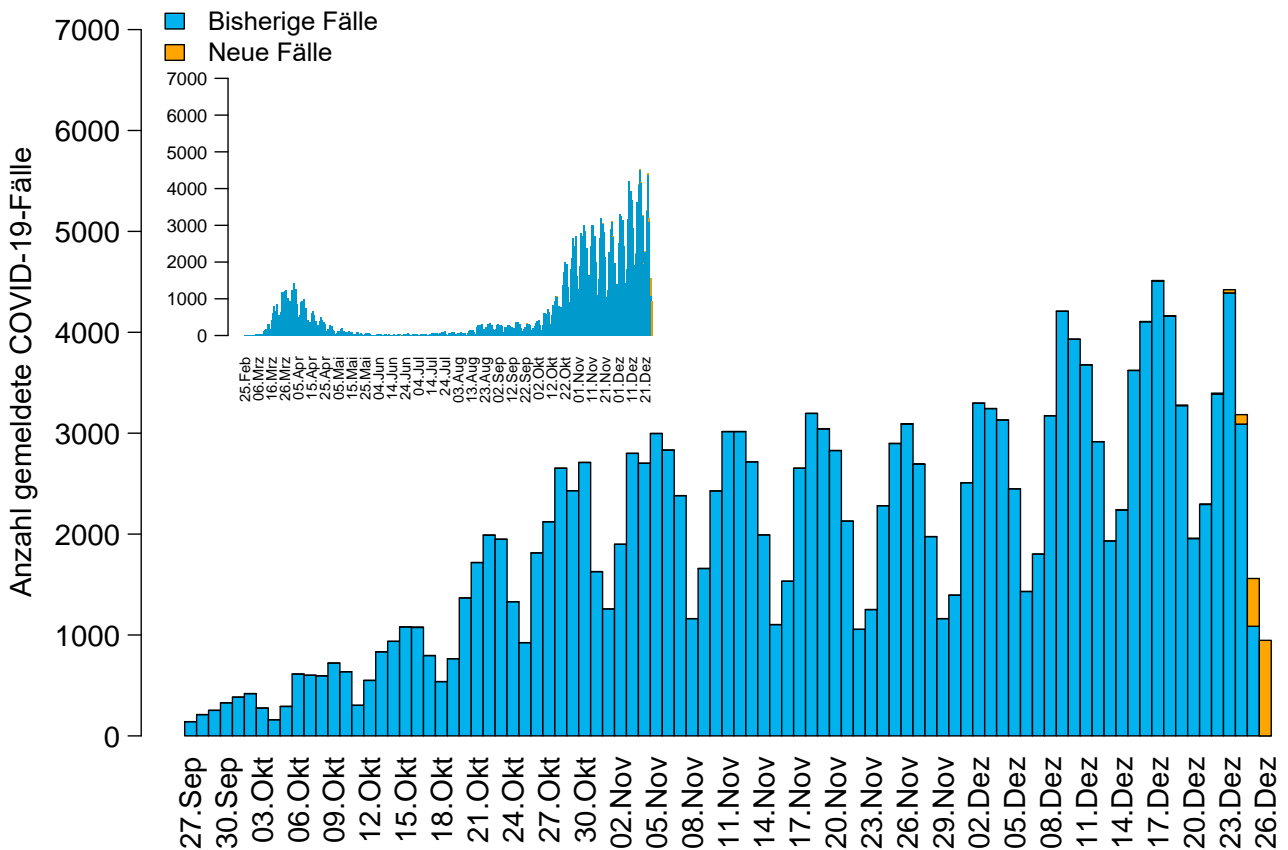


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 26.12.2020, 14:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das Landesgesundheitsamt (LGA) erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

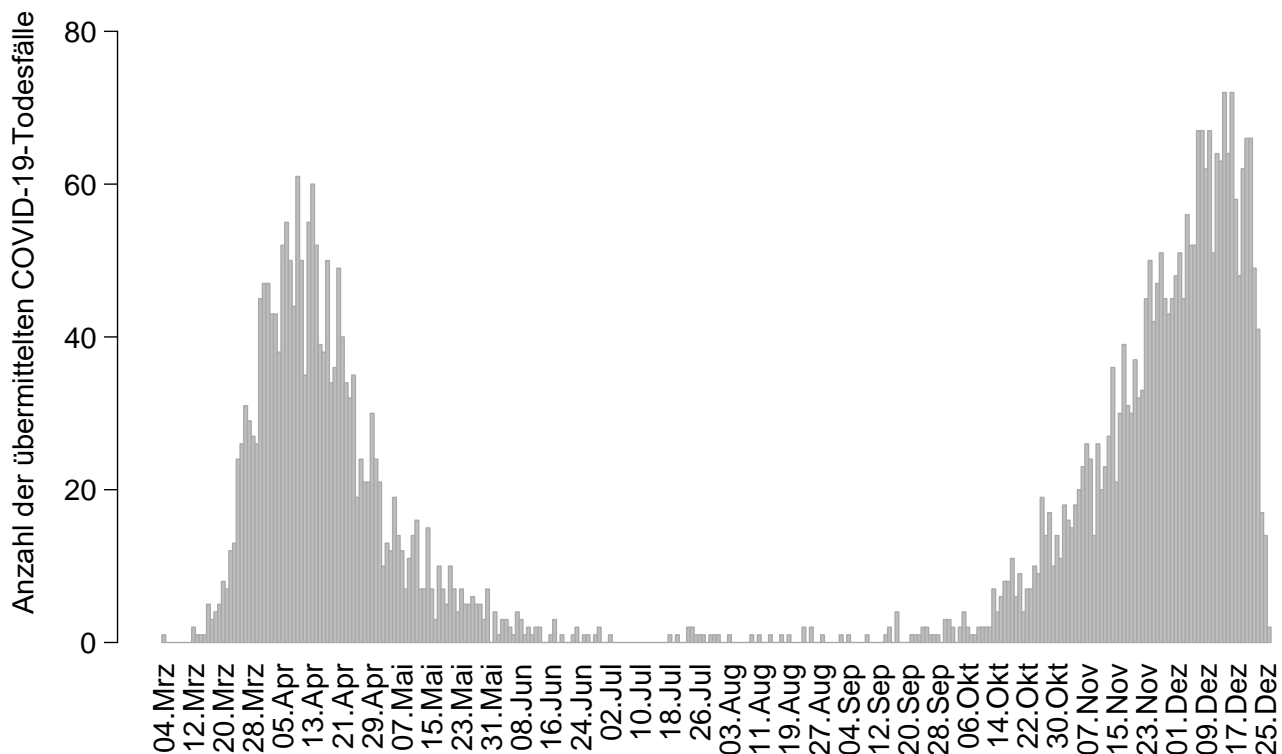


Abbildung 3: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 26.12.2020, 14:00 Uhr.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 26.12.2020, 14:00 Uhr.

Altersgruppe	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen*	1	0	4	12	32	108	333	862	2.081	1.002

* Bei zwei mit oder an COVID-19 Verstorbenen stehen die Angaben zum Geburtsjahr noch aus.

Effektive Reproduktionszahl (Stand: 26.12.2020)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 26.12.2020 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten COVID-19-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 26.12.2020 wurde für den 22.12.2020 ein 4-Tages R-Wert von **0,82** mit einem 95%-Prädikationsintervall von **0,68- 0,99** für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R-Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den Tag 21.12.2020 mit **0,87** und einem 95%-Prädikationsintervall von **0,77 - 0,95** für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere

Schätzungen zu ungenau. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.

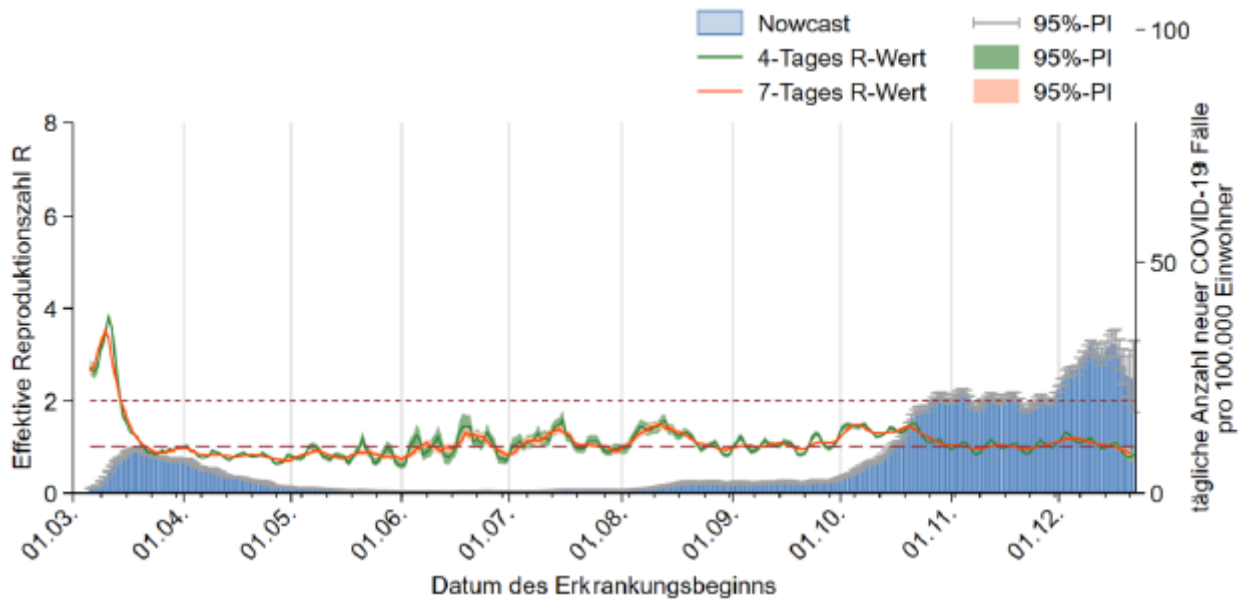


Abbildung 4: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der COVID-19-Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädiktionsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI
 Datenstand: 26.12.2020.

Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Meldedaten

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt und von dort an das Robert Koch-Institut übermittelt. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw. Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt.

Die Differenz zum Vortag bezieht sich auf alle an das LGA neu übermittelten oder zurückgenommenen Fälle, die am Vortag zum Datenschluss noch nicht übermittelt waren, unabhängig von deren angegebenen Meldedatum.

Bis zum 30.09.2019 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019 verwendet. Ab dem 01.10.2020 wird zur Berechnung der kreispezifischen Inzidenzen der neueste Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass es zu Abweichungen zwischen den von den kommunalen Gesundheitsämtern herausgegebenen Zahlen und den vom LGA ausgewiesenen Fällen und errechneten Inzidenzen kommen kann. Gründe hierfür können zeitliche Verzögerungen zwischen dem Bekanntwerden neuer Fälle bei den Gesundheitsämtern und der Eingabe in die Meldesoftware mit anschließender Übermittlung an das Landesgesundheitsamt sein.

Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand: 26.12.2020)

Um eine Ausbreitung von Varianten des Corona-Virus nach Kontinental-Europa zu verhindern, hat das Bundesgesundheitsministerium mit einer Rechtsverordnung ab dem 22. Dezember ein generelles Beförderungsverbot für Reisende aus Großbritannien, Nordirland und Südafrika verhängt. Ab dem 1. Januar 2021 dürfen nach vorheriger Genehmigung durch das Bundesministerium des Inneren Personen mit Wohnsitz und Aufenthaltsrecht in Deutschland befördert werden.

- https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Coronavirus/Verordnungen/CoronaSchV_BAnz_AT_21.12.2020_V4.pdf
- https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Coronavirus/Verordnungen/CoronaSchV_mit_Begruendung.pdf

Außerdem müssen sich seit dem 22. Dezember 2020 Reisende aus diesen Staaten sowie diejenigen, die sich in den letzten zehn Tagen vor der Einreise dort aufgehalten haben, auf das Corona-Virus testen lassen. Die bestehende Quarantänepflicht bei Einreisen aus den Risikogebieten gilt unbenommen.

Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand: 26.12.2020)

Keine.